



WER GUT SITZT, DER GUT FÄHRT

Beim Fahren im Gelände geht es erfahrungsgemäß holprig zu. Da wollen wir unsere Popometer doch gerne bequem platzieren. Nicht alle serienmäßigen Sitze können diesen Anspruch erfüllen. Wir haben den Markt nach Nachrüstsitzen durchforstet.

» Schon wieder ein Schlag ins Kreuz! Und der Hintern drängt bei der Schrägfahrt seitlich über die Kontur des Sitzes hinaus. Da verliert man nicht nur die ideale Position zu Lenkrad und Pedalen, sondern auch das richtige Gefühl für die Reaktionen des Autos. Und die Wirbelsäule schmerzt am Ende des Tages. Ab zum Orthopäden. Der hat neben einem Rezept für die Physiotherapie noch einen Tipp parat, den er bereits in Sachen ergonomisch optimaler Arbeitshaltung am Schreibtisch gegeben hat: „Schmeißen Sie den Serien-Sitz raus und kaufen Sie sich ein gutes Gestühl!“

Aber welches? Der Markt an Nachrüstsitzen für Geländewagen ist relativ überschaubar: Wir haben sechs renom-

mierte Firmen gefunden, die eine Vielzahl von Modellen für unterschiedliche Bedürfnisse und Körpermaße im Sortiment haben.

Die Seriensitze in Automobilen aller Art, also auch in Geländewagen, sind in Größe und Gestaltung für ein Standard-Körpermaß entwickelt: Er muss – wie jedes Alltagsmöbel – für kleine bis große sowie leichte bis schwere und schmale wie breite Frauen und Männer gleich konfektioniert sein und passen. Doch der Mensch ist nunmal ein Individuum, auch in punkto Statur. Die Folge: Otto Normalfahrer sitzt mit seiner Durchschnittsgröße im Normsitz mehr recht als schlecht und absolviert den Alltagsverkehr relativ unbeschadet.

Bei anatomischen Abweichungen und fahrerisch anspruchsvolleren Gangarten ist es umgekehrt: Das Sitzen wird nicht nur als unbequem empfunden, sondern belastet Rücken- wie Halswirbel, was zu Rückenbeschwerden und Verspannungen im Nacken, den Schultern und den Beinen oder auch anhaltenden Kopfschmerzen führen kann.

Und: Wer nicht bequem und schmerzfrei sitzt, wird unkonzentriert bis müde – womit das Risiko steigt, Fahrfehler zu begehen. Dazu kommt, dass man mit einer „unpassenden“, unentspannten Sitzposition kein echtes Gefühl für die Reaktionen des Fahrzeugs aufbauen kann. <<

Text: Fred Weiß

Fotos: Hersteller

ASN-AUTOSITZE NOBIS PORTFOLIO FÜR OFFROADER

Autositze Nobis aus dem nordhessischen Bad Wildungen hat in seiner 20-jährigen Firmengeschichte auch ein Programm für Geländewagen und SUV entwickelt, das unter dem eigenen Markenlogo ASN vertrieben wird. Die Sitze bestehen grundsätzlich aus einer Kombination von Schukra-Patentlehne und dem sogenannten Detensor-Longzeit-Traktionssystem mit in Höhe und Neigung feinjustierbaren Kopfstützen.

Eine weitere ASN-Besonderheit ist die im oberen Rückenteil der Sitzlehne stufenlos neigbare Halswirbelunterstützung. Sie soll auf langen Strecken vor allem Nackenschmerzen und Verspannungen vorbeugen. Der speziell für Geländewagen-Fahrer konzipierte Offroad-Sitz verfügt zudem über eine Vier-Wege-Lordosenstütze für die Lendenwirbelpartie. Die Idee des Gesamtkonzepts: Beim Befahren von unebenem Terrain mit hohem Erschütterungspotenzial soll es eine korrekte Haltung des Schulter- und Nackenbereichs gewährleisten.

Noch einen Tick entspannter und ergonomisch gesünder fährt es sich mit den ASN-Luftsitzen: Für Offroader hat Nobis hier das Modell „Ergoform/Optimed“ mit einem Luftfedergestell im Portfolio, das starke Schwingungen und Stöße abfedert. Alle ASN-Sitze werden individuell gefertigt und können nach persönlichem Gusto mit Armlehnen, Kopfstützen, Rückenstabilisatoren oder optionalen verstellbaren Seitenwangen angepasst werden – im ASN-Studio in Bad Wildungen stehen bis zu 70 Modelle zum Probesitzen parat. Die Spezialsitze lassen sich prinzipiell in alle gängigen Fahrzeugmodelle einbauen, eine passende Konsole vorausgesetzt.

www.autositze-nobis.de

PASSENDE KONSOLEN FÜR:

- **Jeep Cherokee** (KJ, XJ, ZJ), **Grand Cherokee** (ZJ, WJ Laredo/Limited, WH), **Wrangler** (TJ, JK)
- **Dodge Nitro** ▪ **Ford Ranger** (2AW)
- **Isuzu D-Max** (TF, ATF)
- **Lada Niva** ▪ **Mazda B2500** ▪ **Mercedes-Benz G-Klasse**
- **Mitsubishi L200** (K74, K60T, KB4, KAOT, KB121), **Pajero** (V60, V80),
- **Nissan Navara** (D40), **Pathfinder** (R51), **Patrol GR** (Y61), **Kingcab** (MD22)
- **Land Rover Defender, Discovery II** (SALL TG 4-Türer)
- **Suzuki Grand Vitara** (JT), **Jimny** (FJ), **Samurai SJ410, SJ 413**
- **Toyota Land Cruiser** (FJ55, HJ60, BJ42, BJ45, J7, J8, J9, J12, J100, J 120, J150)
Hilux (FZ29, FR22, KUN26, KUN25, KUN25L);
- **VW Amarok, Touareg I** (7L), **Iltis**

